

Inhaltsverzeichnis

<i>Kristin George und Miriam Langlotz</i> Norm, Varianz und stilistische Freiheit von Interpunktion. Eine Einleitung	9
<i>Trudel Meisenburg</i> Zur Herausbildung der Interpunktion in der Romania	27
<i>Sandra Issel-Dombert</i> Eine Frage des Stils – Zur Rolle doppelter Anführungszeichen bei der <i>extrême droite</i> als Strategie der ‚Entdiabolisierung‘	47
<i>Paul Rössler</i> Semantik, Rhetorik, Syntax. Nicht kodifizierte Kommasetzungsprinzipien nach Vorfeld	63
<i>Katharina Siedschlag</i> Interpunktionszeichen als Aggregations- und Integrationsmarker	95
<i>Miriam Langlotz</i> „Der zweite Nebensatz lässt sich besser als einzelner Hauptsatz lesen“ – Interpunktionskorrekturen in Schülertexten	125
<i>Felix Woitkowski</i> Wenn Bullet-Points töten. Linguistische Replik auf die Boshaftigkeit der Powerpoint-Präsentation	157
<i>Gesine Esslinger</i> „Das ist wie ein Geheimnis, was der uns nicht sagen will“ – frühe Zugänge zu Auslassungspunkten durch literaturbasierte Interpunktionsgespräche in der Grundschule	177
<i>Urania Milevski</i> Hyperreale Projektionen in unser Bewusstsein: Vom Gedankenstrich in Kleists <i>Marquise von O...</i> bis zur Schwarzblende in <i>Second Message to America</i>	207
<i>Elizabeth M. Bonapfel, übersetzt von Matthias Preuss</i> Joyces Interpunktion und die Entwicklung des Erzählens	229
Autor_inneninformationen	251